bindungen durch thunlichst ausgedehnte Einführung einer täglich zweimaligen Land-Briefbestellung würden der neuen Einrichtung zu gute kommen. Es wäre nicht ausgeschlossen, die Landbriefträger, welche bereits mit der Annahme von Postanweisungen betraut sind, auch zur Empfangnahme von Spareinzahlungen zu ermächtigen. Während von diesen Verbesserungen die Bevölkerung des flachen Landes den erheblichsten Nutzen zöge, würde die ansehnliche Zahl von Postanstalten, welche an den großen Zentren der Arbeit eingerichtet sind (in Berlin 100, Hamburg nebst Vororten 24, Leipzig nebst Vororten 51 u. s. w.) auch der Arbeiterbevölkerung Gelegenheit und kräftigen Anreiz zum Sparen bieten.

Ludwigshafen den 27. Okt. Gestern kam es hier anläßlich einer Wahlversammlung zu einem Auflauf und zu Ausschreitungen. Von Germersheim und Landau herbeigezogenes Militär stellte die Ruhe wieder her. (Fr. J.)

Straßburg den 27. Okt. Die Einweihungsfeier des neuen Universitätsgebäudes, woran der Statthalter, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden und ein sehr zahlreiches Publikum Teil nahmen, wurde eröffnet durch die Uebergabe der von Damen der Studentenschaft gewidmeten Fahne. Hierauf folgte der Festzug von der bisherigen Universität nach dem neuen allgemeinen Collegiengebäude. Der Weiheact im Lichthofe wurde durch eine Festcantate eingeleitet, darauf Rede des Rectors Sohm, welche mit dem Wahlspruch schließt: Litteris et patriae. Zugleich erfolgte die Verkündigung der Ernennung des Curators Ledderhose, des Landesausschußpräsidenten Schlumberger und des Architekten Warth zu Ehren-Doktoren.

Posen den 25. Okt. Heute früh entgleiste anscheinend infolge Schienenbruchs der von Posen abgehende Kurierzug bei der Einfahrt in Thorn, wobei die Lokomotive nebst Tender und Packwagen die Böschung hinunterstürzten. Soweit amtlich ermittelt, sind 5 vom Fahrpersonal und 2 Reisende verletzt.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 27. Okt. Die „Politische Correspondenz" meldet: Unter der albanesischen Bevölkerung in Beles sind Ruhestörungen vorgekommen. Drei Dörfer wurden geplündert, angezündet und die Bewohner niedergemetzelt.

Frankreich.

* Im **Pariser** Gemeinderat sind bekanntlich auch die **Kommunisten** vertreten. Diese haben Anträge gestellt auf Errichtung von Kommune-Bäckereien in den einzelnen Stadtvierteln, Errichtung von Stapelhallen zum Verkauf aller Nahrungsmittel zum Einkaufspreise, Inanspruchnahme aller nicht besetzten Wohnungen zu Gunsten der Obdachlosen oder ungesunde Räume Bewohnenden, Inangriffnahme öffentlicher Arbeiten, zu denen der Gemeindefiskus das Material und die Werkzeuge an die nach einem bestimmten Tarif zu bezahlenden und acht Stunden täglich arbeitenden Arbeiter liefern solle 2c.

Vom Orient.

* **Egypten** hat die Zahlungen an die Staatsschuldenkasse wieder aufgenommen. Der Einspruch der Mächte ist doch zu etwas Nutz gewesen. England kann daraus lernen, daß es klüger thut, sich mit den Mächten zu verständigen, als Dinge auf eigene Faust zu unternehmen, die es doch nicht durchführen kann.

Zwei Frauen.

Von **H. Rose.**

(Fortsetzung)

Weshalb hatte sie Paris verlassen? Dies war dem Major ein unlösbares Rätsel. Er war untröstlich, obgleich sie für ihn verloren, konnte er den Gedanken nicht ertragen, sie niemals wiedersehen zu sollen. Allmählig wurde er ruhiger, da es ja nur eine Vermutung, keine Gewißheit war. Er versank in Träumereien, gedachte der entschwundenen Wonnestunden. Aber wozu sollte das führen, sprach er wie verweisend zu sich selber. Auch fing sein Gewissen an ihn zu mahnen, daß es endlich Zeit sei, zu seiner Frau zurückzukehren.

Der Arzt, der ihn täglich besuchte, riet hievon ab und sagte: „Sie müssen erst vier Wochen Landluft und die größte Ruhe genießen, ehe Sie an die Heimreise denken dürfen."

Der Doktor riet dem Major das stille kleine Dorf B. zum Aufenthalt.

Begleiten wir ihn bis zu dem vom Arzt bestimmten Häuschen, welches ein sauberes und einladendes Aeußere hatte und ganz dem Innern entsprach.

Auf einer Bank vor demselben, von zwei schattigen Linden verdeckt, saßen die freundlichen Wirtsleute, die den vom Doktor Angemeldeten schon erwarteten. Es waren schlichte einfache Leute, aber brav und gut, bei denen sich der Major bald heimisch fühlte. Die Bank unter den Linden war bald sein Lieblingsaufenthalt.

Wenn der Mensch ohne Beschäftigung ist, so hat die Phantasie desto größeren Spielraum. So erging es dem Major. Die ersten vierzehn Tage labte er sich an der balsamischen Luft und Waldeinsamkeit, in der er ungestört träumen konnte, aber nachdem fing er an Langeweile zu verspüren. Er sehnte sich endlich nach all' den Stürmen und Strapazen nach Hause, wo ihn die verlockendste Bequemlichkeit in elegantester Form erwartete.

Aber ach! Die Herrscherin in diesem Feenreich, Isolde, war nichts weniger als eine Fee.

Nur noch wenige Tage wollte der Major dieser friedlichen Stille weihen und dann nach Paris zurückkehren, obgleich dieses jetzt in seinem trüben Zustande, worin es der Krieg versetzt, wenig Verlockendes hatte, und ebensowenig zog es ihn zu Isolde. Es bemächtigte sich bei diesem Gedanken seiner eine gelinde Verzweiflung, wenn er an das von jetzt an beginnende häusliche Eheleben dachte, aber länger konnte er ihm nicht ausweichen. Die zwei Jahre hatte ein gütiges Geschick über ihm gewaltet, auf ein neues Wunder hoffen, hieße das Geschick herausfordern. Diese und ähnliche Gedanken waren es, die ihn auf dem Spaziergang in den dicht bewachsenen Buchenwald begleiteten. Die reiche Romantik, von der er sich plötzlich umgeben sah, war wohl geeignet, die angenehmsten Phantasien zu verdrängen, um wie viel leichter noch die unangenehmen Gedanken und Vorstellungen.

Diese Gegend, wo er heute unbewußt hingeraten war, schien selten ein menschlicher Fuß zu betreten. Ein erfrischender Duft von Kräutern strömte ihm einen Willkommensgruß entgegen, der Wald schien hier erfrischender, belebender, und von wechselvollen Eindrücken bot die Natur hier Erstaunliches. In dem erquickenden Waldesduft und in der Waldeinsamkeit hatte der Major eine geraume Zeit träumerisch zugebracht, da gewahrte er nicht allzu fern ein Häuschen, verborgen hinter üppigen Bäumen und Gesträuchen, ja, es sah fast aus, als seien sie wie eine Schutzwehr vor dasselbe gepflanzt; aber nicht lange schien es seiner Beobachtung wert, denn sein Aeußeres bot nichts Bemerkenswertes weiter, als daß es ein sauberes nettes Ansehen hatte.

Der Major, sich ganz dem Eindrucke hingebend, den die Mutter Natur auf ihn übte, streckte sich behaglich auf einem Abhange, welcher ein einladendes Ruheplätzchen bot, nieder, um zu ruhen. Er versank fast in dem von Gras und Kräutern üppig überwucherten Boden, wo ihn bald die schmeichelnden Lüfte in einen süßen Schlaf lullten, hoch in den Wipfeln weht es wie Geistesflüstern.

Aus dem nahen Häuschen trat eine Bauersfrau, ein Kind auf dem Arm tragend. Dieses zeigte durch energische Geberden an, daß es sich der Fessel des Armes entledigen wolle, welches übereinstimmend die frischen Kinderlippen durch Laute, welche nur den Angehörigen verständlich waren, kund that. Die Bäuerin herzte und küßte das Kind, dann ließ sie es herab. Jubelnde Töne verkündeten seine Freude über seinen durchgesetzten Willen, und nun ging es an ein Zupfen und Rupfen in den Grashalmen, so daß die kleinen Händchen vollauf zu thun hatten, aber auch verständnisvoll die bunten Blümchen mit den zarten Fingern geschickt zu ordnen wußten, und wenn es eine herausgerupft, fröhliches Lachen über die rosigen Kinderlippen schallten.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Von der kleinen Gemeinde **Möhringen** bei Tübingen schreibt die „Tübinger Chronik": Obwohl diese Gemeinde nur 124 Bürger zählt, beträgt das Vermögen derselben, das alljährlich noch beträchtlich zunimmt, an Kapital und Liegenschaft gegenwärtig nahezu 300,000 M., Gemeindeschaden wird unter diesen Umständen natürlich nicht umgelegt; es sind vielmehr unter die Bürger sogar noch 192 Morgen Almanden verteilt und eine weitere Bürgerausnutzung in Holz bestehend, darf jährlich zu 1330 M. geschätzt werden.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 27. Okt. Das Wetter blieb in vergangener Woche herbstlich mild und hat sowohl die verspätete Bestellung der Wintersaaten als auch das Weingeschäft sehr gefördert, Auf dem Weltmarkt für Weizen hat die Festigkeit weitere Fortschritte gemacht, und die Preise sind, namentlich in Folge des knappen Wasserstandes und dadurch erhöhter Frachten etwas höher gegangen. Auch in Haber und Gerste war es etwas lebhafter. Hopfen bleibt matt, und konnten sich die Preise nur für Prima-Ware halten, welche übrigens nachgerade rar wird. Der heutige Umsatz war von mäßigem Belang, weil die Müller die hoheren Forderungen nicht bewilligen wollen.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf. dto. russ. 17 M. 60 Pf., dto. russ. Sar. 17 M. 70 Pf. bis 18 M. 25 Pf., dto. californ. 18 M. 16 Pf., dto. fränk. 18 M. Kernen 18 M. 75 Pf. Haber, gewöhnlicher 13 M. — Pf., dto. prima 14 M. bis 14 M. 20 Pf.

Weinpreise.

Winnenden den 27. Okt. Von 100—130 M. noch ziemlich Vorrat. Qualität sehr gut. Käufer erwünscht.

Stetten i. R. den 26. Okt. Verkauf ganz flau. Preise gesunken bis auf 130 M. Noch ziemlich Vorrat ganz guter Qualität. Käufer freudlichst eingeladen.

Rothenberg den 28. Okt. Käufe Mittelgewächs 140 bis bis 155 M. Ausstich 170 M. Noch Vorrat 100 Eimer. Käufer erwünscht.

Fellbach den 27. Okt. Mittelgewächs Käufe zu 100, 102, 110 und 120 M. pro 3 Hektol. Bergwein 180 und 182 M. pro 3 Hekt. Noch viel Vorrat sehr guter Weine, sowohl bei den Weingärtnern, als bei der Weing.-Ges., daher Käufer sehr erwünscht sind.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Okt.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	16—20
Russische Imperials . . .	16	72—76
Dukaten	9	61—65

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Freitag den 31. Okt. vorm. 10 Uhr
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.

Nachschrift.

Stuttgart den 28. Okt. (Reichstagswahl.)
Es erhielten bis jetzt:

Tritschler	6966	Stimmen
Schott	5330	„
Bronnenmayer	3333	„

Telegramm.

Definitiv gewählt: Fischer gegen Hähnle, (Ulm). **Wöllwart** (Schorndorf-Welzheim). **Neurat** (Böblingen-Vaihingen). **Adelmann** (Aalen-Gaildorf). **Neipperg** (Biberach-Wangen.) **Zeil** (Ravensburg-Tettnang). **Lenz** (Eßlingen-Urach). **Wahrscheinlich gewählt: Keller** gegen **Mayer. Veit** gegen **Retter. Alm-Erbach** gegen **Alz.** Stuttgart: Stichwahl zwischen **Tritschler & Schott.**

Wahl-Resultat

nach telegraph. Einläufen zusammengestellt.

Backnang	Leemann	mehr	524 St.
Oehringen:	„	mehr	245 St.
Weinsberg	„	„	662 St.
			1431 St.
Hall	Bühler	„	890 St.
folglich	Leemann	mehr	541 St.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 131. Samstag den 1. November 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den
Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt
für die Monate November & Dezember
nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.
Die Redaktion des Murrthalboten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in
Rechnen, Aufsatz, Buchführung, Volkswirtschaftslehre, gewerbliches und Freihandzeichnen
am Montag den 3. November
und haben sich die Schüler an genanntem Tage **Abends 8 Uhr** in dem **vorderen Zimmer der Realschule** (im Bandhaus), mit Feder und Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden.

Der Vorstand
des Gewerbeschulrats: **Gock.** — **der Fortbildungsschule:** Reallehrer **Mergenthaler.**

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Gottfried Fellmeth, Schuhmacher hier, verkauft am
Montag den 3. k. M.,
nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathause:
29 a 30 qm (7/8 Mrg. 21 Rth.) Acker im Greuth.
Den 31. Okt. 1884.
Ratsschreiber Kugler.

Großerlach
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftszwangs-Verkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Johann Jakob Schoch, Taglöhners in Erlacher Glashütte, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am
Dienstag den 2. Dez. 1884,
vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathause **im ersten Termine** zum Verkauf und zwar:

Markung Großerlach:

Geb. Nr. 8. 2 a 33 qm Ein zweistock. Wohnhaus mit 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller, Anbau mit Webstube, Backofen und Schweinstall, Hofraum und Nebengebäude, auf der Glashütte,
Brandvers.-Anschl. 2000 M.
PNr. 987. 61 qm Dunglege, früher Gemüsegarten hinter dem Haus,
Anschl. zus. 1200 M.
PNr. 988. 989. 1 a 27 qm Gemüsegarten hinter dem Haus,
Anschlag 150 M.
PNr. 974. 975. 31 a 23 qm Wiese mit Bäumen in der Glashütte,
Anschlag 500 M.
PNr. 1035. 12 a 72 qm Acker im Döbel,
Anschlag 200 M
PNr. 244. 16 a 21 qm Acker in den Schlagäckern, Anschlag 200 M.
PNr. 591/1. 95 a 64 qm einmädige Wiese, Acker, Nadelwald und Weide mit Laubholzgebüsch im Sumpf,
Anschlag 700 M.
2950 M.

Hiezu wird mit dem Bemerken eingeladen, daß als Verwalter der Liegenschaft Gemeinderat Pommerer dahier bestellt ist und daß der Verkaufskommission unbekannte Kaufsliebhaber sich beim Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen haben, auch daß jeder Käufer sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen u. Selbstzähler zu stellen hat.
Den 23. Oktober 1884.
Verkaufskommission:
Hilfsbeamter Schultheiß
Amtsnotar Schweizer Wenzel.
von Murrhardt.

Fornsbach.
Am nächsten
Montag den 3. Nov. d. J.,
vormittags 9 Uhr,
verkauft der Gerichtsvollzieher im Zwangswege **1 trächtige**

Kuh,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bietigheim.
In hiesiger gewerbsamen Stadt ist wegen Wegzug ein

Anwesen

zu verkaufen, in welchem früher die Weißgerberei betrieben wurde und das sich auch zu einer Rotgerberei eignen würde. Es besteht aus 3 Gebäuden und einem Gemüsegarten und hat alle Bequemlichkeiten. Auch für einen Schreiner, Küfer oder Kübler würde sich das Anwesen eignen. Nähere Auskunft erteilt
Heinrich Nopper.

Backnang.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine neu eingerichtete frühere
Wurst'sche Gerberei
auf längere Zeit zu vermieten und wollen sich Liebhaber ins Benehmen setzen mit
Fritz Häuser.

Weingärtner-Gesellschaft Weinsberg.
Weinmost-Versteigerung.
Mittwoch den 5. Nov., 11 Uhr,
Vorrat in allen Sorten — 3000 Hektoliter!
Ausgezeichnete Qualitäten!

Rechtsanwalt Müller
hat sich in **Ludwigsburg** niedergelassen. **Wohnung: Vordere Schloßstraße 11, 1 Tr.** Oktober 1884.

Heilbronn a. N.
Der Unterzeichnete, bisher Socius des Rechtsanwalts Freisleben in Heidenheim a. Br., beehrt sich anzuzeigen, dass er seinen Wohnsitz nach **Heilbronn a. N.** verlegt hat. (H.)
Den 28. Oktober 1884.
Rechtsanwalt Rosengart.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam Havre** zu billigen Preisen
Der conzess. Agent:
Carl Weismann. Backnang.

Backnang. Für die
Herbst- & Wintersaison
ist mein **Lager** in
fertigen Herrenkleidern
auf das **Reichhaltigste** sortirt und empfehle ich **sämtliche Artikel hierin in großer Auswahl.**
Für Anfertigung nach Maaß
liegt eine Musterkarte der **neuesten & besten** Fabrikate auf.
Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**
C. Lämmle, Korngasse.

Die
Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei
Schretzheim,

Ehrendiplom.
Station Dillingen a/D. bei Ulm—Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur 9 Pf., sage „Neun Pfennig".
Ulm 1871. die Weblöhne bei ausgezeichneter München 1875.
Webart 2—4 Pf. billiger als früher; Bahnfrachtfrei hin u. zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die
Billigste, Beste u. Größte
gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
G. Holzwarth, Backnang. **G. Müller,** Kleinaspach.
Jak. Hübner, Handlung, Spiegelberg. **J. Eckstein,** Schwaikheim.

Lichtenberg.
Oberamts Marbach.

Weinmost-Verkauf.

Der Ertrag der hiesigen Schloßweinberge, bestehend in ungefähr

25 Hekt. Clevner
30 „ Trollinger
1 „ Ruländer
36 „ weiß Rißling
10 „ gemischt Weiß

kommt am Montag den 3. Nov., nachmittags 2 Uhr hier particenweise zur öffentlichen Versteigerung und kann den Herren Weinkäufern ein sehr gutes Produkt angeboten werden. (H.)

H. Stockmayer.

Murrhardt.
Ein 9 Monat altes

Farrenkalb

von seltener Stärke und schönem Körperbau (rein Simmenthaler) verkauft billig

Karl Sträb, Schafhalter.

Heiningen.

Geld-Antrag.

800 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit auszuleihen durch

Gottlob Maier.

Backnang. **100 Ctr.**

Mostobst

werden zu kaufen gesucht.
Auskunft erteilt

Föll, Bäcker.

Backnang.
Von heute an hat wieder

Welschkorn

zu verkaufen

Fr. Groß im Backhaus.

Unterweißach.
Einige Hundert schönes

Filderkraut

ist um annehmbaren Preis abzugeben im

Hirsch.

Unterweißach Eine neue

Putzmühle

mit Abräter hat zu verkaufen

Gottlob Frank.

Backnang. Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

G. Grau, Schuhmacher.

Backnang.

Pferdeknechtgesuch.

Ein kräftiger Bursche findet sofort Stelle.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein jüngerer zuverläßiger

Mann,

der mit Pferden gut umgehen kann und das Fahren versteht, findet gute Stelle.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Backnang Ein

Mädchen,

welches in Haus- und Feldgeschäften erfahren ist, findet sofort oder bis Martini bei gutem Lohn Stelle.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Neuschönthal.
Montag, den 3. Novbr. wird

Magsamen

geschlagen.

J. Knapp.

Backnang.

Mein **Lager** in

Damenkleiderstoffen

für kommenden **Herbst & Winter** ist nun wieder vollständig neu sortirt und empfehle namentlich:

4/4 breite einfarbige **Kleiderstoffe in guten Qualitäten** zu 25, 30 und 40 Pf.,
Doppelbreite Beige von 60 Pf. an,
Doppelbreite Cachemir, Serge, Croisé, Satin in allen neuen Farben sowohl **einfarbig** als **carrirt,**

schwarze Cachemir

in den bekannten Sorten.

☞ Von sämtlichen **Waren** steht die **Muster-Karte** gerne zu Diensten.

F. A. Winter.

Knöpfe & Ausputzartikel namentlich **Mohair-Borden** in verschiedenen Farben und Breiten.

Anfertigung von Betten.

Leinen- & Baumwollwaren. — Bettvorlagen, Läuferstoffe.

F. A. Winter, Backnang

empfiehlt sein für jeden Bedarf mit den solidesten Fabrikaten ausgestattetes Lager in

Aussteuer-Artikeln

zu den billigsten Preisen.

Bettfedern, preiswürdige Sorten zu 2 M. & 2 M. 50.

Backnang.

† Phosphor-Pillen †

in frischer Sendung eingetroffen — für Gemeinden den Centner zu 45 Mark — empfiehlt

die Obere Apotheke.

Stuttgart, 9 Hirschstraße 9 — **S. Ebstein's** — Stuttgart. 9 Hirschstraße 9

Herrenkleider-Magazin

empfiehlt zur Saison in größter Auswahl:

Winter-Ueberzieher in Dublé, Floconé, Eskimo und Diagonal von **M. 11.** an.
Halbschwere Ueberzieher in Bukskins u. Diagonal, elegante Fassons von **M. 10** an.
Schlafröcke in allen möglichen Verzierungen schon von **M. 10** an.
Complete Sack-Anzüge in den neuesten Stoffen und Mustern von **M. 12. an.**
Jaquets- & Gehrock-Anzüge, hochelegant verarbeitet, Prima-Ware, von **M. 25.** an.
Schwarze Anzüge in echt schwarzem prima Tuch v. **M. 25.** an
Schwarze Röcke, 1- u. 2reihig, hochelegante Fassons v. **M. 14.** an.
Schwarze Hosen, schwarze Westen, erstere von M. 6 1/2, letztere von **M. 3** 1/2 an.
Einzelne Säcke (Twins) sowie Joppen aller Arten von **M. 5** an.
Einzelne Hosen in Bukskin, eleganter Schnitt, in reiner **Wolle** von **M. 6** 1/2 an.
Ausgangs- & Arbeiter-Hosen & Joppen v. **M. 1. 75** an.
Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2 bis 16 Jahren, nett gemacht von **M. 3** 1/2 an.
Knaben-Ueberzieher & Mäntel für jedes Alter, schön verarbeitet, von **M. 4.** an.
Einzelne Knaben-Joppen & Hosen in großer Auswahl zu jeden Preisen.

Sämmtliche Sachen sind aus **guten Stoffen und gutem Futter,** gut verarbeitet, von den billigsten bis zu den allerfeinsten in **größter Auswahl am Lager** und sichere ich ein p. T. Publikum von **Backnang** und Umgegend bei gütigem Besuch prompte und reelle Bedienung zu.

☞ **Bitte genau auf Firma & Verkaufslokal zu achten.**

9. Hirschstraße 9. S. Ebstein.

Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte

Jacob Gruber
Storchenwirt

Caroline Lauterwasser

Backnang *Kiellingshausen*

Im Oktober 1884.

Backnang.

Baumwoll. Hosenzeuge
Halbwoll. Hosenzeuge
Halbtücher

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

F. A. Winter.

Backnang. **Wiener**

Getreide-Preßhefe

von ausgezeichneter Triebkraft empfiehlt in stets frischer Ware

G. Gebhardt.

Photographie.

Am Sonntag, 2. Novbr.

werde ich in meinem Atelier in **Backnang photographische Aufnahmen** machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise.

C. Wiedmayer,
phot. Anstalt, Marienstr. 10
Stuttgart.

Wieder eingetroffen:

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen **sofort** bei **Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik Skropheln** 2c. Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich.** Bewirken **schnell** u. **schmerzlos offenen Leib, Appetit** sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer **Wenigkeit** und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Herrn Roth. **Meuret** in **Backnang** (à Flasche 60 Pf.).

Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter

Filiale Backnang.

Nächsten **Sonntag** nachmittag 3 Uhr findet im **Hirsch** die monatliche Versammlung statt.

Tagesordnung.
Wahl eines Vereinslokals.
Neuaufnahme weiterer Mitglieder.
Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir bringen oben genannte Kasse mit dem Bemerken zur Kenntnis, daß das neue Statut dem Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes vollständig genügt und niemand gezwungen werden kann, einer Zwangs- oder Ortskasse beizutreten. Der Verein zählt gegenwärtig weit über 32,000 Mitglieder mit 484 Zahlstellen. Höchste Krankenunterstützung pro Woche 18 M., Beerdigungsgeld 95 M. Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß nicht nur jeder Arbeiter, sondern auch jeder kleine Geschäftsmann Aufnahme findet. Der Bevollmächtigte:

Karl Häußer h. d. Post.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 50 Pfg. v. E. O. Moser & Cie.
in Stuttgart. (H.)

Zu haben bei Herren: in **Backnang: F. M. Breuninger, Louis Höchel, L. C. Kübler**, Conditor, **G. Müller**, Conditor, **Joh. Pfleiderer, C. D. Uebelmesser. Großaspach: E. Fürst. Murrhardt** bei **C. Doderer** Wwe., **J. F. Graf**, Conditor, **August Seeger, A. Jügel. Oppenweiler: G. Hauser, G. F. Molt. Sulzbach: G. Gelbing. Unterweißach: C. A. Stütz** Wittwe, **Wilh. Beckert.**

Leonhardsplatz 2. Stuttgart. Leonhardsplatz 2.

☞ Zur gef. Beachtung. ☜

Wegen baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Ladens

muß das Lager, bestehend in

Eleganten Herren- & Knabenkleidern

so schnell als möglich geräumt werden und werden daher solche zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben, unter anderem:

1 Eleganten Herbst oder Winterüberzieher von M. 8. an.
1 Eleganten Anzug mit Joppen oder Rock von M. 14. an.
1 Eleganten Kammgarn-Anzug von M. 20 an.
1 Eleganten Knaben-Anzug in allen Größen von M. 3. 50 an.
1 Eleganten Knaben-Paletots od. Kaisermantel von M. 5. an.
1 Elegante Hose, in Tuch, Bukskin od. Kammgarn v. M. 4. an.
1 Elegante Winter-Joppe (Normal) von M. 7 an.

Ferner **Hosen & Westen, Schlafröcke, Schwaloffs, Hochzeitsanzüge** aus nur guten und dauerhaften Stoffen zu **spottbilligen Preisen.**

S. Neumann
Stuttgart, **Leonhardsplatz 2.**

☞ **Im eigenen Interesse bitte genau auf Firma und Verkaufslokal zu achten.**

Schw. Hall.

Ich suche per sofort oder innerhalb 14 Tagen einen tüchtigen soliden

Gerbergesellen,

in der Sohlledergerbung vertraut, gegen gute Behandlung und guten Lohn.

Wilh. Krauß, Rotgerberei.

Größte Auswahl!

= Bekanntmachung. =

Ich bringe hiemit zur Kenntnis, daß zu bevorstehender Jahreszeit mein Lager in

Herren- und Knaben-Kleidern

in noch selten gesehener Reichhaltigkeit sortirt ist und empfehle unter anderem

☞ **Winter-Ueberzieher**
à M. 10. 12. 15. 18. 20. 25 bis 50 Mark.
☞ **Winter-Anzüge**
à Mark 18. 20. 22. 24. 26. 28 bis 54 Mark.
☞ **Knaben-Anzüge & Paletots**
à Mark 4. 5. 6. 7. 8. 10 bis 20 Mark.
☞ **Schlafröcke in allen Farben**
à Mark 10. 12. 14. 16. 18 bis 30 Mark.

Ferner einzelne **Röcke, Joppen, Hosen,** sowie **Hosen** u. **Westen** zu fabelhaft billigen Preisen.

Ich bitte jeden Käufer, sich von der Richtigkeit meines Preisverzeichnisses zu überzeugen und lade zu zahlreichem Besuch ein.

Reellste Bedienung! — Umtausch gestattet!

☞ **A. Baer** ☜
Nr. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke der Marktstraße.
☞ Stuttgart. ☜
Billigste Preise!

Das beste Magen-Mittel

ist **Schraders Weiße Lebens-Essenz**, Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen. IV 2

Pianinos Bar und jede Abzahlung. Bell'sche Amerikanische Harmoniums Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW. Illustrierter Katalog gratis und franko.

Kreuzsägmühle.
Von heute an wird jeden **Dienstag** und **Freitag**

Hanf

gerieben. **Gottl. Lang.**

Unterweißach.
Montag den 3. Nov. wird

Magsamen

geschlagen. **Fr. Klotz.**

Visiten-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von F. Stroh.

Backnang.
Hiesigen **Gewerbetreibenden** werden

Bücher geführt

und die **Correspondenz** besorgt.
Offerte bei der Redaktion d. Bl. niederzulegen.

Backnang.
Nächsten **Sonntag** hat den

Bretzelnbacktag,

wozu bei gutem neuem Wein freundlich einladet

Fr. Wahls Wwe.

Zu Abonnements auf

Daheim, pro Heft 50 Pf.
Bazar pr. Quartal 2. 50,
Modewelt „ 1. 50, 2c.

empfiehlt sich
der Verlag des Murrthalboten.

Wahlnachrichten aus Württemberg.

1. Wahlkreis. Tritschler 7370, Schott 5820, Bronnenmayer 3343. Stichwahl.

		Veiel	Retter
2. Wahlkr. Bez.	Cannstatt	3784	2940
	Ludwigsburg	2481	1761
	Marbach	1314	1235
	Waiblingen	1228	791
		8807	6727

Landrichter Veiel gewählt.

3. Wahlkreis. Heilbronn. v. Ellrichshausen 6946. Härle 6239. Fleischmann 1119. 3 kleinere Orte des Oberamts Brackenheim stehen noch aus, von welchen ohne Zweifel dem Freiherrn von Ellrichshausen die meisten Stimmen zufallen werden, da sie aber auf das Wahlresultat im ganzen keinen Einfluß haben werden, so wird eine Stichwahl notwendig, denn die bis jetzt abgegebene Stimmenzahl beträgt 14304, die absolute Mehrheit also 7153, die sich noch erhöht und die keiner der Kandidaten erreicht.

4. Wahlkreis. Freiherr von Neurath 6 566. Maurer 2818. Freihr. v. Neurath gewählt. Abstimmung des Bezirks Böblingen steht noch aus.

5. Wahlkreis. 1. Staatsanwalt Dr. v. Lenz 2262, Sozialdemokrat Geiser 273. Dr. v. Lenz gewählt.

6. Wahlkreis. Payer II. gegen Lammwirt Bayha gewählt.

7. Wahlkreis. Im Bezirk Neuenbürg haben abgestimmt: 2016 für Stälin, 779 für Georgii. Stälin gewählt.

8. Wahlkreis. Frhr. v. Ow gewählt. Genaues Resultat steht noch aus.

9. Wahlkreis. Resultat steht noch aus. Stichmahl zwischen Schwarz u. Burkhardt nicht unwahrscheinlich. Bezirk Spaichingen: Graf Bissingen 1505, Burkhardt 527, Schwarz 333.

10. Wahlkreis. v. Wöllwarth 9155, Stockmayer 2021, Kümmel 3294, Bronnenmayer 810.

11. Wahlkreis.		Bühler	Leemann
Oberamtsbez.	Backnang	1161	1685
„	Hall	2336	1446
„	Oehringen	1681	1867
„	Weinsberg	1097	1748
Im ganzen Wahlbezirk zus.		6275	6746

Somit Leemann mit 471 St. Mehrheit gewählt.

12. Wahlkreis. Mayer 8264, Keller 8060. 16 Bezirke stehen noch aus.

13. Wahlkreis. Graf Adelmann gewählt. Fürst Bismarck erhielt gegen 1600 Stimmen.

14. Wahlkreis. Bürgermeister v. Fischer hat über den seitherigen Abgeordneten Hähnle mit 400 Stimmen Mehrheit gesiegt. v. Fischer erhielt 9581, Hähnle 9188 St.

15. Wahlkreis. Utz hat mit einer Mehrheit von 2000 Stimmen gesiegt.

Im 16. und 17. Wahlkreis sind die seither. Vertreter Erbgraf v. Neipperg und Graf Waldburg-Zeil wiedergewählt.

Berlin den 30. Oktbr. Bis jetzt sind 201 Wahlresultate bekannt, darunter 54 Stichwahlen. In diesen stehen sich gegenüber Konservative 8, Centrum 30, Deutschfreisinnige 9, Nationalliberale 22, Sozialdemokraten 7, Reichspartei 7, Volkspartei 2, Elsäßer 2, 1 Welfe und 1 Pole. Bis jetzt sind gewählt: 25 Konservative, 44 Centrum, 29 Nationalliberale, 14 Deutsch-Freisinnige, 12 Reichspartei, 5 Elsässer, 8 Sozialdemokraten, 6 Polen, 3 Welfen und 2 Volkspartei.

— Im Vergleich zu den letzten Wahlen haben in allen 6 Wahlkreisen der Hauptstadt zusammen die Fortschrittler 18 000 verloren, die Sozialdemokraten dagegen nahezu 39 000, die Konservativen 10 000 Stimmen gewonnen. Die „Volkszeitung" bekennt einen schweren Mißerfolg der freisinnigen Partei.

Hamburg den 29. Okt. Erster Wahlkreis: Woermann (nat.-lib.) 6450, Sauer (deutsch.-freis.) 4071, Bebel (Sozialdemokrat) 12 280 Stimmen. Gewählt Aug. Bebel. Zweiter Wahlkreis: Adloff (deutsch.-freis.) 8288, Dietz (Sozialdemokrat) 14,274 Stimmen. Gewählt J. H. W. Dietz. Dritter Wahlkreis: Woermann (nat.-lib.) 7430, Dr. Rée (deutsch.-freis.) 6194, Heinzel (Sozialdemokrat) 10 885 Stimmen. Stichwahl zwischen Ad. Woermann und St. Heinzel.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 30. Okt. Ihre Majestäten der König und die Königin sind heute nachmittag von Friedrichshafen wieder hier eingetroffen.

Stuttgart den 27. Okt. Das Kgl. Ministerium der Innern hat die Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten der Unterstützungskasse des Württ. Kriegerbundes mit allerhöchster Genehmigung gestattet. Es sollen 90000 Loose à 1 M. ausgegeben werden. Die zur Durchführung der Lotterie erforderlichen Maßnahmen werden vom Präsidium unverzüglich eingeleitet werden. Sobald der Lotterieplan endgiltig festgestellt ist, wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Stuttgart den 28. Okt. Wie hiesige Blätter mitteilen, ist die Verweisung der früheren 3 Direktoren der Volksbank, Dieffenbach, Vogel und Koppler, vor die Strafkammer wegen fahrläßigen Bankerotts erfolgt. — Die Konkursverwaltung der Volksbank ist auch gegen diejenigen Mitglieder, die bei Ausbruch des Konkurses mit ihren Stammanteilen im Rückstand waren, mit Klage vorgegangen. (St.-Anz.)

— Dr. **Albert Dulk**, der bekannte Führer der Sozialdemokraten und Vorstand der Freidenker-Gemeinde ist gestern Abend an einem Schlaganfall hierselbst gestorben.

Ludwigsburg den 28. Okt. Beim Trainbataillon gelangten gestern 105 entbehrlich gewordene Pferde zum Verkauf, für welche im ganzen 17625 M., also durchschnittlich rund 168 M. für das Pferd erlöst wurden. (S. M.)

* In der Kgl. Zentralwagenwerkstätte in **Cannstatt** zirkuliert unter den Arbeitern seit gestern eine Liste, in welcher sich dieselben unterschriftlich als Gegner der Sozialdemokraten erklären und sich der Kundgebung der Leipziger Arbeiter anschließen.

Laupheim den 29. Okt. Am 27. ds. Mts. wurde hier in der Druckerei und dem Redaktionslokal der Laupheimer Zeitung gerichtliche Haussuchung auf Veranlassung der K. Staatsanwaltschaft vorgenommen. Ein Artikel, der eine Beleidigung der deutschen Reichsregierung enthält, soll dazu Veranlassung gegeben haben. Ein Literat, der die Redaktion unterstützt, wurde auch gerichtlich vernommen.

* In **Vaihingen** wurde in die Verwaltungskanzlei des Arbeitshauses eingebrochen und aus derselben die Kasse — eine eisenbeschlagene, mittelst Kette an den Fußboden befestigte Geldtruhe — gestohlen. Man fand letztere heute Morgen erbrochen und ihres Inhalts (ca. 500 M.) beraubt, auf einem Acker in der Nähe des Schloßbergs.

* In **Weilimdorf** (Leonberg) wollte die Frau des Glasers Seeger ihre Kühe melken, plötzlich brach über ihr die Decke zusammen, so daß sie in Folge der Verschüttung augenblicklich tot war und nur mit Mühe aus dem Schutt herausgeschafft werden konnte. Fünf Kinder trauern um die Mutter.

Berlin den 28. Okt. Der Kaiser hat dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke, welcher am vergangenen Sonntag sein 84. Lebensjahr vollendete, ein huldvolles Glückwunschschreiben zu diesem Tage übersandt. Der greise Feldmarschall ist kein Freund großer Ovationen. In früheren Jahren pflegte er meist an seinem Geburtstage in aller Frühe zu Verwandten nach Magdeburg zu fahren, in diesem Jahre wählte er den Tag, um auf sein Gut Kreisau zurückzukehren, von wo er am Freitag Abend zur Eröffnung des Staatsrats hierselbst eingetroffen war. Außer einer ab und zu auftretenden leichten Entzündung der Augen, welche der Feldmarschall alle Morgen und Abend mit nassen Kompressen kühlt, und einem Fußübel, an dem er gerade zur Zeit der Drei-Kaiser-Zusammenkunft zu leiden hatte und deshalb zu seinem großen Bedauern den Kaiser nicht nach Skierniewice begleiten konnte, läßt der Gesundheitszustand des greisen Chefs des Generalstabs nichts zu wünschen übrig.

Berlin den 30. Okt. Das westafrikanische Geschwader, bestehend aus den Schiffen „Bismarck", „Gneisenau", „Olga" und Ariadne", ist heute Vormittag in Wilhelmshafen ausgelaufen.

— Die deutsche **Kriegsflotte** hat in der letzten Zeit ausnahmsweis viel Unfälle zu verzeichnen. Kaum ist die Fregatte „Gneisenau" repariert, durch deren Havarie das Auslaufen des westafrikanischen Geschwaders verzögert wurde, so kommt schon die telegraphische Meldung von einem neuen Unfall, der die Kriegsbrigg „Undine" betroffen; dieselbe ist zum Dienst im Mittelmeer bestimmt und bei ihrer Fahrt auf Grund geraten. Zwar wurde das Schiff wieder flott gemacht, doch werden zwei Mann des Personals vermißt.

— Der Mörder Gronack, welcher am 29. März seine Frau, seine Schwägerin und den Vizewirt Schröter ermordete, ist heute früh in der Strafanstalt zu Moabit hingerichtet worden.

Oestreich-Ungarn.

Pest den 28. Okt. Die Stellen der Rede, welche der Kaiser an die Delegationen über die freundlichen Beziehungen zu Rußland und über die Uebereinstimmung der 3 Monarchen und der Regierungen hielt, wurden von den Oesterreichern mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Beim Cercle sprach der Kaiser Rieger gegenüber seine Befriedigung über die Mäßigung der Parteien im böhmischen Landtage und über die Wirksamkeit des Statthalters Krauß aus. Den kroatischen Delegierten gegenüber äußerte sich der Kaiser befriedigt über das Verhalten der Nationalpartei, und in scharfen Worten drückte er seine Indignation über das Vorgehen der Starcevicianer aus.

Frankreich.

Paris den 30. Okt. Ein Telegramm General Brière's aus Hanoi vom 29 Okt. meldet: Die Garnison von Tugenquan wies mehrere Angriffe vom 14. bis 19. Okt. zurück und erlitt hierbei keine Verluste. Der entmutigte Feind zog sich nach dem obern Laufe des Rothen Flusses zurück. Die Stärke des Feindes betrug 4000 Mann. Vor Chu ist keine feindliche Streitmacht sichtbar. Französische Colonnen durchziehen die Gegend bei Yenthe. General Brière kündigt an, Maßregeln zu Unterdrückung der Seeräuberei treffen zu wollen.

Zwei Frauen.

Von **H. Rose.**

(Fortsetzung)

Die Bäuerin war zurück ins Haus gegangen, um ihre Arbeit zu holen. Sie konnte dies unbesorgt, da es hier außer des Sonntags menschenleer war, und reißende Thiere gab es nicht; sie hatte im Innern des Häuschens etwas länger verweilt als sonst. Wer beschreibt ihren Schrecken, als sie heraustrat und das ihr anvertraute Kind nicht sah. Der kleine Jean hatte nach lustiger Kinderart seine Wärterin kaum vermißt, als er sich auf seine zarten Füßchen erhob und so rasch als es ihm möglich war davoneilte.

Zum Glück fesselte das Kinderauge bald ein Gegenstand, der ihn anzog, es trat dicht an den schlafenden Major heran und bewunderte die blinkende Uniform, tippte bald dreist mit dem Finger auf jeden Knopf, welches freilich den Schläfer nicht erweckte, da diese Berührung Aehnlichkeit mit der einer Fliege hatte. Aber laut jubelnd genügte ihm diese Beschäftigung nicht lange, bald tasteten die zarten Händchen in das Gesicht des Schlummernden. Dieser schlug die Augen auf, glaubte aber dennoch zu träumen, als er dies kleine Engelsgesicht über sich sah; damit es ihm nicht entschlüpfe, schlang er den Arm um das reizende Kind, das wie durch Zauber hergeweht schien. Er küßte die rosigen Lippen, seine runden Wangen, seine Händchen. Das Kind jauchzte vor Freude, es ließ sich alles gefallen und weidete sich an dem blinkenden Metall der Uniform.

„Wie heißt du denn, du kleiner Engel?" fragte der Major, wobei er sinnend das Kind betrachtete.

„Jean!" tönte es von den frischen Lippen. Der Major that noch viele Fragen. Aber war es Mutwille, Eigensinn oder Laune, das Kind gab keinen Laut weiter von sich und spielte vergnügt mit den Knöpfen, und endlich zupfte es in den blonden Bart.

Dem Major wurde es ganz weich ums Herz, er hätte den kleinen Engel mit sich nehmen mögen.

Da stürzte plötzlich eine Frau tötlich erschrocken herbei, den Major gar nicht beachtend, rief sie: „Aber Jean, wie kannst du weglaufen, wenn ich kaum den Rücken wende."

Das Kind lachte schelmisch, dann streckte es die Aermchen verlangend nach der Frau aus.

„Das ist ja ein allerliebstes Wesen!" sagte der Major, dem ein Blick genügte, um zu sehen, daß das nicht die Mutter sei. „Wem gehört dies Kind?"

„Meiner Mieterin, dort in jenem Häuschen!" Sie deutete mit dem Finger hin. Dann, um allen Fragen auszuweichen, Eile vorschützend, sagte sie: „Entschuldigen Sie, mein Herr, daß das Kind sie belästigte, aber es ist einmal ein drolliges Ding, das keine Furcht kennt; drinnen werden sie schon besorgt sein," sagte sie „darum muß ich eilen." Mit diesen Worten war sie rasch hinter dickes Laubwerk verschwunden.

Der Major erhob sich, denn die Sonne ging allmählig hinter dem östlichen Hohenberge des Thales unter und ihre letzten Strahlen glitten eben langsam über das schöne Bild.

Wie träumend trat der Major den Rückweg an, er sann und sann, wo er diese Augen, die ihn so magnetisch zu dem Kinde hingezogen, schon gesehen, aber wie durch einen undurchdringlichen Schleier, gelang es ihm, trotz alles Sinnens nicht, auf die Spur zu kommen. Der kurze Schlaf im Walde hatte ihn so gestärkt, daß er lange sein Lager nicht aufsuchte, auch war er zu aufgeregt. Er lud seine Wirtsleute ein, sich zu ihm auf die Bank zu setzen, was diese bereitwillig thaten, und nun ging es an ein Fragen und Erkundigen, wer in jenem abgelegenen Häuschen wohne.

(Fortsetzung folgt.)

---

* (**Brandfälle.**) Im Monat August d. J. wurden 69 Brandfälle zur Anzeige gebracht. Es brannten ab: Hauptgebäude 37, Nebengebäude 24. Beschädigt wurden: Hauptgebäude 68, Nebengebäude 31. Hiebei sind 198 Personen zu Schaden gekommen. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Immobiliarschaden beträgt 260 959 M. Der Mobiliarverlust beziffert sich im ganzen auf 188 428 M. Hievon wurden von Mobiliarfeuerversicherungsgesellschaften 167 256 M. vergütet. Unvergütet bleiben Mobiliarverluste im Gesamtbetrag von 21 172 M. Als Entstehungsursache wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 16 Fällen, fahrläßige Brandstiftung in 7 Fällen, Anzünden durch Kinder in 7 Fällen, Selbstentzündung in 1 Fall, Blitzschlag in 25 Fällen, Baugebrechen in 1 Fall. In 12 Fällen war über die Entstehungsursache zur Zeit der Anzeige nichts ermittelt.

Fruchtpreise.

Backnang den 28. Oktober. 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 30 Pf.	6 M. 26 Pf.	6 M. 20 Pf.
Haber	6 M. 60 Pf.	6 M. 33 Pf.	6 M. 20 Pf.

Weinpreise.

Kleinbottwar den 29. Okt. Frhr. v. Brüsele'sche Weinerlöse: Portugieser 230 Mark, Schwarzriezling 200—205 M., Kleyner 310 bis 330 M., Rotwein 300—350 M., Weißwein 230—246 M., Rißling 257—306 M. pr. 3 Hekt.

Sinzenburg den 30. Okt. In hiesiger Kelter sind noch ca. 16—20 Eimer sehr guter Wein zu verkaufen. Käufer erwünscht.

Auenstein den 28. Okt. Preise 90—100 M. pr. 3 Hekt. Noch Vorrat 60 Hektol. von gemischtem Gewächs, auch noch einige Reste Rotwein. Käufer sehr erwünscht.

Helfenberg bei Beilstein den 28. Oktober. Preise 90—95 M. pr. 3 Hekt. Noch Vorrat 60 Hekt. Käufer sehr erwünscht.

Weinsberg den 29. Okt. Verkäufe zu 100 bis 138 M. Bergweine Ausstich 150 u. 160 M. Noch ziemlich Vorrat.

Die **Weingärtner-Gesellschaft** beendigt die Lese nächster Tage und wird am 5. November ca. 3000 Hekt. in allen Sorten versteigern.

Stadt **Eßlingen** den 30. Okt. Gesellschaftskelter, Verkauf etwas lebhafter, Preise von 125 bis 160 M. pr. 3 Hekt., Vorrat 250 Hektol., worunter noch Ausstich. Eitel'sche Kelter, Verkauf lebhafter, Preise von 125—142 M. per 3 Hekt. Vorrat 3000 Hekt.

Obstpreise.

Stuttgart den 30. Okt. 200 Säcke Mostobst 5 M. 60 Pf. — 6 M. pr. Ztr.

Frankfurter Goldkurs vom 30. Okt.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	14—18

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Sonntag den 2. November
Vormittags Predigt: Herr Dekan **Kalchreuter.**
Nachmittags Predigt: Herr Stadtvikar **Mohr.**

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 44.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 132. Dienstag den 4. November 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reichstagswahl 1884.

Bei der am 28. Oktober 1884 im XI. Wahlkreis des Königreichs Württemberg vollzogenen Wahl des Abgeordneten zum deutschen Reichstag haben von

5788	Wahlberechtigten	des Oberamts	Backnang	2847
5484	„	„ „	Hall	3866
6038	„	„ „	Oehringen	3685
4775	„	„ „	Weinsberg	2849
22,085	Wahlberechtigten			13,247

giltig abgestimmt. Davon sind nach heute erfolgter Feststellung des Wahlergebnisses abgegeben worden

auf den Landwirtschaftsinspektor Leemann in Heilbronn	6850	Stimmen
auf den Geheimen Hofrat v. Bühler in Stuttgart	6307	„
auf den Drechsler Aug. Bebel in Plauen	84	„
auf andere Personen zersplittert	6	„

Ungiltig waren 24 Stimmen.

Nach diesem Wahlergebnis wird hiemit

Landwirtschaftsinspektor **Leemann** in Heilbronn

als Abgeordneter des XI. württ. Wahlkreises in den deutschen Reichstag verkündigt.

Oehringen den 1. Nov. 1884.

Der Wahlkommissär des XI. Wahlkreises:
Bölz, Regierungsrat.

Backnang.

Aufforderung an weibl. Dienstboten,

welche ununterbrochen mindestens **25 Jahre** lang treu u. in Ehren in Einer Familie oder in demselben Anwesen gedient haben, und sich um das von **Ihrer Majestät der Königin gestiftete**, in einem silberrnen bezwse vergoldeten Kreuz mit Diplom bestehenden **Ehrenzeichen** bewerben wollen.

Meldungstermin bis **18. d. M.**

Den 3. Nov. 1884.

Gemeinschaftl. Amt.
Kalchreuter. Gock.

Forstamt Hall. Revier Gschwend.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf im Submissionsweg.

Aus **Rothenhaarwald 1:**

Erstes Loos	12	St. Langholz	1. Cl. mit	32,20 Fm.	innerhalb der Nr. 1—60.
	18	„ „	2. Cl. „	26,76 Fm.	
Zweites Loos	7	„ „	1. Cl. „	15,80 Fm.	innerhalb der Nr. 63—122.
	20	„ „	2. Cl. „	28,62 Fm.	
Drittes Loos	13	„ „	3. Cl. „	11,35 Fm.	innerhalb der Nr. 15—120.
	18	„ „	4. Cl. „	7,35 Fm.	
Viertes Loos	9	„ Sägholz	1. Cl. „	11,06 Fm.	Sämtliches Sägholz.
	17	„ „	2. Cl. „	10,84 Fm.	
	9	„ „	3. Cl. „	3,19 Fm.	
		Ferner aus **Hohenohl Abt. 6:**			
Fünftes Loos	5	St. Langholz	1. Cl. mit	11,43 Fm.	innerhalb der Nr. 370—480.
	29	„ „	2. Cl. „	39,74 Fm.	
Sechstes Loos	5	„ „	1. Cl. „	11,78 Fm.	dto. der Nr. 481—603.
	34	„ „	2. Cl. „	48,90 Fm.	
Siebentes Loos	83	„ „	3. Cl. „	72,67 Fm.	
	36	„ erste Sorte	4. Cl. „	20,11 Fm.	
	v. 15 m Länge an				
Achtes Loos	49	St. 2te Sorte	4. Cl. „	18,00 Fm.	
	8—14 m lang				
Neuntes Loos	12	„ „	5. Cl. „	1,95 Fm.	
Zehntes Loos	10	„ Sägholz	1. Cl. „	12,81 Fm.	Sämtliches Sägholz.
	23	„ „	2. Cl. „	14,94 Fm.	
	21	„ „	3. Cl. „	8,20 Fm.	

Das Holz liegt unmittelbar bei Rothenhaar an der Hauptstraße, ist gereppelt und nach geraden Centimetern, wie der Stamm liegt, gemessen. Bei schwächerem Langholz wurde die Rinde auf 1,2 m Länge von unten herauf am Stamm belassen. Die schriftlichen Angebote sind mit der Aufschrift: Offert auf das Stammholz im Rothenhaarwald und Hohenohl" in Prozenten der 1884er Revierpreise ausgedrückt und **versiegelt** bis längstens **Freitag den 14. November beim Forstamt** einzureichen, an welchem Tage vormittags 11¼ Uhr die Eröffnung im **Rathaus** zu **Gaildorf** stattfindet und wobei die Submittenten anwohnen können.

Die **gedruckten** Bedingungen für den Verkauf von Nadelholzstammholz aus Staatswaldungen im Wege des schriftlichen Submissionsverfahrens können **vom Forstamt** bezogen werden, ebenso Auszüge aus den Aufnahmeregistern.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verst. Christian Jakob Dorn, Färbers hier, verkaufen am

Mittwoch den 5. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause:

1.

Ein zweistock. Wohnhaus in der Korngasse, neben Schreiner Geiger,
B.-V.-A. 1560 M.

2.

12 a 62 qm Acker am Röthlensweg.

3.

1 a 70 qm Land in der untern Au.

Den 1. Nov. 1884.

Ratsschreiber
Kugler.

Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Friedrich Klemmer, Bauer hier, bringt am

Mittwoch den 5. d. M.,

vormittags 11 Uhr

die in Nr. 130 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft (Haus und Garten) **letztmals** auf hiesigem Rathause zur Versteigerung.

Den 1. Nov. 1884.

Ratsschreiber
Kugler.

Kleinaspach.

Gefunden

wurde auf der Straße von hier nach Großbottwar

ein Rollriemen

welchen der rechtmäßige Eigentümer binnen 8 Tagen erheben kann, widrigenfalls über denselben verfügt wird.

Den 1. Nov. 1884.

Schultheißenamt.
Rueß.

Sulzbach.

Unterzeichneter verkauft am nächsten **Donnerstag den 6. Nov.,** als am hiesigen Markt,

3 zum schweren Zug taugliche

Pferde,

unter 8 Stück die Wahl.

Kreeb z. Lamm.

Lippoldsweiler.

Einen 5/4jährigen

Farren,

Simmenthaler, mit Zulassungsschein 2. Cl. setzt dem Verkauf aus

Lammwirt **Hordt.**

Reichenberg.

Wegen Aufhebung der Farrenhaltung verkauft

2 Farren

mit Zulassungsschein 1. Cl. versehen

Gottlieb Brodt

Vier junge

Rattenfänger

(Rüde) hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Schlachthaus-Dungverkauf.

Derselbe wird **Mittwoch den 5. Nov.** abends 7 Uhr bei **G. Jung** z. Lamm im Aufstreich verkauft.

A. A.

C. Sorg.

Backnang. Gute

Kartoffel

sowie ca. 20 Ctr. **Dinkel & Waizenstroh** hat zu verkaufen

Tuchmacher **Pommer.**

Backnang.

Von heute an hat wieder

Welschkorn

zu verkaufen

Fr. Groß im Backhaus.

Kirchberg a. Jxt.

Eichenrinde feil.

Unterzeichneter hat **130 Centner Glanzrinde** (Bergrinde) abzugeben

A. Preßler, Rotgerber.